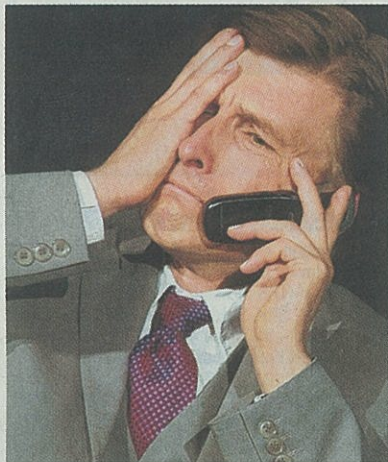


Solo mit rasantem Tempo

Junges Theater Gefeierte Premiere von „Shareholder Value“

VON ERIC ZWANG ERIKSSON

Shareholder Value (Aktionärsvermögen) ist als Marktwert des Eigenkapitals definiert. Eine darauf angelegte Unternehmenspolitik versucht, den Kurswert der Aktien und



So ein Stress: Matthias Klösel als glückloser Personalchef. Foto: Eriksson

damit den Marktwert des Unternehmens zu maximieren. Günther Otte (Matthias Klösel) ist in dem neuen Stück der Theaterwerkstatt Augsburg Leiter der Personalabteilung eines solchen Unternehmens.

Der erfolgsverwöhnte Otte vernachlässigt Frau und Kind und lebt einzig für die Firma. Doch sein gewinnorientiertes Leben gerät aus dem Ruder. Otte betrügt seine Frau, die Firma wird von einem chinesischen Großkonzern übernommen, ein gekündigter Untergebener begeht Selbstmord.

„Der Tod ist nicht akzeptabel, ein Fehler der Natur“, schreit der Protagonist verzweifelt in Matthias Klösels neuestem Werk, einer 60-minütigen One-Man-Show von geballter Konzentration und rasanter Erzählweise. Autor Klösel spielt den Otte mit Vitalität und Charakter in der von Jürg Schlachter inszenierten Geschichte. „Die menschliche Seele haben wir entlassen, ein Muss

im globalen Wettbewerb“, ereifert sich der Personalleiter und ist überzeugt von seinem Tun.

Fehler sucht er bis zum bitteren Ende nur bei den anderen, bei denen, die vergessen haben, dass „der Job (...) ein Haifischbecken“ ist. „Wenn Ihr Euren Job nicht machen wollt, der Chinese oder der Inder werden ihn gerne machen.“

Die Bühne ist in drei Spielstätten geteilt. Ein rotes Sofa, ein Chefsessel und das Nichts geben dem dramatischen Antihelden nötigen Anreiz zum mitreißenden, emotionellen Wechselspiel. Der überraschungsschwangeren Dichte allerdings hätte ein weniger vorhersehbares Finale besser zu Gesichte gestanden.

7 Die Produktion der 2007 von Klösel gegründeten Theaterwerkstatt ist noch sechs Mal in Augsburg zu sehen: 13. April, 20.30 Uhr (Junges Theater); 16., 23. April und 7. Mai, 20 Uhr (Kresslesmühle); 8. und 9. Mai, 19 Uhr (Augustanasaal).